

Der Beat und die Beatles – damals sowie heute berühmt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Stunde eignet sich gut für die 7. oder 8. Klassenstufe und kann gut in eine Unterrichtsreihe zum Thema „Popmusikgeschichte – von Rock ’n’ Roll bis heute“ eingebettet werden. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern können wir die Faszination der Beatles und des Beat greifbar machen, indem wir Rhythmus, Melodie und Begleitung aus *With a Little Help from my Friends* analysieren und praktisch umsetzen. So lernen die SuS die zentralen Merkmale dieses Musikstils kennen – und wir haben gleichzeitig die Möglichkeit, ihr Interesse an Popmusik historisch einzuordnen und musikalisch zu fördern.

Die Stunde lässt sich sehr gut in eine Reihe einbauen, die zunächst mit den Themen Rock ’n’ Roll und Soul startet, dann die Entwicklung des Beat beleuchtet und später zu weiteren Popmusikstilen führt. Auf diese Weise können wir gemeinsam mit unseren Klassen einen chronologischen Überblick über die Popmusikgeschichte schaffen, der sowohl die historischen Hintergründe als auch die aktuelle Lebenswelt der Jugendlichen berücksichtigt.

Im Folgenden werden die didaktischen und methodischen Überlegungen in kurzen Stichpunkten dargestellt. Bei vertiefenden Fragen wendet Euch bitte an mich unter carlphilipp.drese@mh-luebeck.de.

Angehängt sind folgende Arbeitsmaterialien:

- Bildmaterialien für den Einstieg
- Arbeitsblätter Gruppen 1 bis 4
- Begleitsatz – Partitur
- Das Audiobeispiel ist auf diversen Streaming-Plattformen zu finden – bitte eigenständig suchen

Didaktische Aspekte

- **Zielsetzung / Lerninhalte:**
Die SuS lernen die zentralen Merkmale des Musikstils **Beat** kennen – sowohl analytisch (Rezeption) als auch praktisch (Aktion). Sie analysieren **Rhythmen, Melodien und Begleitstrukturen** des Songs *With a Little Help from my Friends* von den Beatles und setzen diese praktisch um.
- **Kompetenzen:**
 - **Musik gestalten:** funktionale Stimm- und Instrumentennutzung, Umsetzung von Notationen
 - **Musik erschließen:** Analyse musikalischer Verläufe, Nutzung der Fachsprache
- **Lebensweltbezug / Motivation:**
 - Verbindung von Musikgeschichte mit der **alltäglichen Popkultur** der Jugendlichen (Bezug zu Beatles-Merchandise, bekannte Songs)
 - Thematisierung der **Erfolgsfaktoren des Beat** zur Förderung von intrinsischer Motivation und kritischer Reflexion
- **Unterrichtliche Voraussetzungen:**
 - Klassenstufe 7 oder 8
 - Vorwissen: Notenlesen, Zuordnung von Musikstücken zu Stilen (Rock ’n’ Roll, Soul)

Methodische Aspekte

- **Einstieg / Aktivierung:**
 - Unterrichtsgespräch mit **projizierten Bildern** (Beatles, Fans, Merchandise)
 - Förderung der **intrinsischen Motivation** durch persönliche Bezugnahme und Alltagsbezug
 - **Problematisierung / Leitfrage:**
 - Ausgangsfrage: „Warum sind die Beatles über die Jahrzehnte so erfolgreich geblieben?“
 - Fokussierung auf den Beat: „Was macht den Beat so erfolgreich?“
 - **Erarbeitungsphase:**
 - **Gruppenarbeit:** SuS analysieren Songmelodie und Begleitstimmen, begründen typische Merkmale des Beat
 - **Binnendifferenzierung:** unterschiedliche Schwierigkeitsgrade der Aufgaben, SuS arbeiten gemäß Leistungsstand
 - **Praktische Umsetzung:** Mitspielen von Bass, Schlagzeug, Akkorden und Gesang
 - **Auswertung / Sicherung:**
 - Gemeinsames Unterrichtsgespräch und Tafelarbeit zur **Zusammenführung der Ergebnisse**
 - Sicherung der typischen Merkmale des Beat (gerades Metrum, einfache Melodien, Akkorde, Rhythmus)
 - Praktische Ergebnissicherung als „Klassenband“
 - **Transfer / Hausaufgabe:**
 - Analyse eines weiteren Beatles-Songs, um das Gelernte auf **neues Musikmaterial** zu übertragen
-

Erwartungshorizont / mögliches Tafelbild

1. Fasse die zentralen Aussagen zur Entstehung des Beats aus dem Text in Stichpunkten zusammen.

- entstand zu Beginn der 1960er Jahre
- eigenständiger Musikstil der Jugendlichen, der das Lebensgefühl zum Ausdruck bringt
- Ausgangspunkt: Liverpool (hohe Arbeitslosigkeit der Jugendlichen)
- gerades Metrum, einfache und eingängige Songmelodien und –texte, einfache Harmonie- und Akkordfolgen
- der Beat fand zunächst keine Anerkennung bei den Plattenfirmen und Radiosendern
- Beatles wurden 1962 durch den Hamburger „Starclub“ berühmt

3. Versuche zu begründen, warum die/der typisch für den Beat sein könnte.

Bassstimme	Songmelodie	Schlagzeugrhythmus	Akkordbegleitung
nur 5 verschiedene Töne (C-G-D-B-F)	keine großen Tonsprünge	gerades Metrum	nur 5 verschiedene Akkorde
einfache Melodie	gleichbleibender Rhythmus	leicht spielbar	gleichbleibender Rhythmus
leicht spielbar	eingängige Melodie	Bass-Drum auf 1&3; Snare auf 2&4; Hi Hat durchgehend	Betonung scheint auf allen 4 Zählzeiten zu sein





Die Beatles. Jetzt auf iTunes.





Der Beat und die Beatles

Der Rock 'n' Roll, Anfang der 50er Jahre in Amerika entstanden, löste eine wahre „Revolution“ unter den Jugendlichen aus, die auch Europa erfasste. Das gleiche Phänomen der Herausbildung eines eigenständigen Musikstils der Jugendlichen vollzog sich dann noch einmal zu Beginn der 60er Jahre, von England ausgehend. In der Industriemetropole Liverpool, die zu dieser Zeit mit hoher



Arbeitslosigkeit ihren Jugendlichen fast aussichtslose Startbedingungen bot, musizierten um 1960 mehr als 400 Jugendbands. Zunächst imitierten sie den Rock 'n' Roll und gaben ihm neue Texte. Doch schnell entwickelte sich ein eigenständiger Musikstil, der das Lebensgefühl dieser Jugend zum Ausdruck brachte: der Beat. Ein gerades Metrum, einfache und eingängige Songmelodien und -texte sowie einfache Harmonie- und Akkordfolgen zeichnen diesen Musikstil aus. Die neue Musik wurde zunächst nur in Kneipen und Kellern von Jugendlichen für Jugendliche gespielt. Keine Plattenfirma produzierte Schallplatten einer Beatband, kein Rundfunksender spielte Beatmusik. Erst als die Beatles 1962 nach Erfolgen im Hamburger „Star-Club“ im britischen Fernsehen auftreten durften, begann der offizielle Siegeszug des Beat, der bald überall das totale „Beatles-Fieber“ auslöste.

„With a little Help from my Friends“

(The Beatles)

Die Akkordbegleitung:

The musical notation shows a sequence of chords in 4/4 time. The chords are: C, G, Dm, G, C, B♭, F, C. The notation includes a repeat sign and a '2x' instruction at the end, indicating the sequence is to be repeated twice.

Arbeitsaufträge

1. Fasse die zentralen Aussagen zur Entstehung des *Beats* aus dem Text in Stichpunkten zusammen.
2. Erarbeite die Akkordbegleitung mit deiner Gruppe am Altxylophon. Achte dabei auf ein gleichmäßiges Metrum.
3. Versuche zu begründen, warum die Akkordbegleitung typisch für den *Beat* sein könnte.

Der Beat und die Beatles

Der Rock 'n' Roll, Anfang der 50er Jahre in Amerika entstanden, löste eine wahre „Revolution“ unter den Jugendlichen aus, die auch Europa erfasste. Das gleiche Phänomen der Herausbildung eines eigenständigen Musikstils der Jugendlichen vollzog sich dann noch einmal zu Beginn der 60er Jahre, von England ausgehend. In der Industriemetropole Liverpool, die zu dieser Zeit mit hoher



Arbeitslosigkeit ihren Jugendlichen fast aussichtslose Startbedingungen bot, musizierten um 1960 mehr als 400 Jugendbands. Zunächst imitierten sie den Rock 'n' Roll und gaben ihm neue Texte. Doch schnell entwickelte sich ein eigenständiger Musikstil, der das Lebensgefühl dieser Jugend zum Ausdruck brachte: der Beat. Ein gerades Metrum, einfache und eingängige Songmelodien und -texte sowie einfache Harmonie- und Akkordfolgen zeichnen diesen Musikstil aus. Die neue Musik wurde zunächst nur in Kneipen und Kellern von Jugendlichen für Jugendliche gespielt. Keine Plattenfirma produzierte Schallplatten einer Beatband, kein Rundfunksender spielte Beatmusik. Erst als die Beatles 1962 nach Erfolgen im Hamburger „Star-Club“ im britischen Fernsehen auftreten durften, begann der offizielle Siegeszug des Beat, der bald überall das totale „Beatles-Fieber“ auslöste.

„With a little Help from my Friends“

(The Beatles)

Die Bassstimme:



Arbeitsaufträge

1. Fasse die zentralen Aussagen zur Entstehung des *Beats* aus dem Text in Stichpunkten zusammen.
2. Erarbeite die Bassstimme mit deiner Gruppe an den Bassbausteinen. Achte dabei auf ein gleichmäßiges Metrum.
3. Versuche zu begründen, warum die Bassstimme typisch für den *Beat* sein könnte.

Der Beat und die Beatles

Der Rock 'n' Roll, Anfang der 50er Jahre in Amerika entstanden, löste eine wahre „Revolution“ unter den Jugendlichen aus, die auch Europa erfasste. Das gleiche Phänomen der Herausbildung eines eigenständigen Musikstils der Jugendlichen vollzog sich dann noch einmal zu Beginn der 60er Jahre, von England ausgehend. In der Industriemetropole Liverpool, die zu dieser Zeit mit hoher

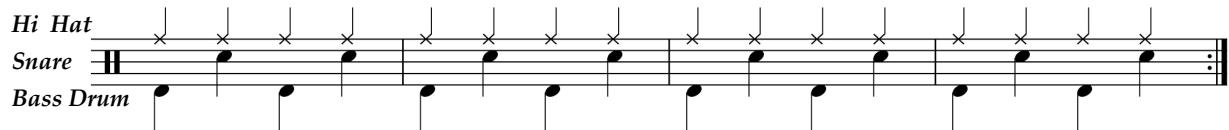


Arbeitslosigkeit ihren Jugendlichen fast aussichtslose Startbedingungen bot, musizierten um 1960 mehr als 400 Jugendbands. Zunächst imitierten sie den Rock 'n' Roll und gaben ihm neue Texte. Doch schnell entwickelte sich ein eigenständiger Musikstil, der das Lebensgefühl dieser Jugend zum Ausdruck brachte: der Beat. Ein gerades Metrum, einfache und eingängige Songmelodien und -texte sowie einfache Harmonie- und Akkordfolgen zeichnen diesen Musikstil aus. Die neue Musik wurde zunächst nur in Kneipen und Kellern von Jugendlichen für Jugendliche gespielt. Keine Plattenfirma produzierte Schallplatten einer Beatband, kein Rundfunksender spielte Beatmusik. Erst als die Beatles 1962 nach Erfolgen im Hamburger „Star-Club“ im britischen Fernsehen auftreten durften, begann der offizielle Siegeszug des Beat, der bald überall das totale „Beatles-Fieber“ auslöste.

„With a little Help from my Friends“

(The Beatles)

Der Schlagzeugrhythmus:



Arbeitsaufträge

1. Fasse die zentralen Aussagen zur Entstehung des *Beats* aus dem Text in Stichpunkten zusammen.
2. Erarbeite den Schlagzeugrhythmus mit deiner Gruppe. Achte dabei auf ein gleichmäßiges Metrum.
3. Versuche zu begründen, warum der Schlagzeugrhythmus typisch für den *Beat* sein könnte.

Der Beat und die Beatles

Der Rock 'n' Roll, Anfang der 50er Jahre in Amerika entstanden, löste eine wahre „Revolution“ unter den Jugendlichen aus, die auch Europa erfasste. Das gleiche Phänomen der Herausbildung eines eigenständigen Musikstils der Jugendlichen vollzog sich dann noch einmal zu Beginn der 60er Jahre, von England ausgehend. In der Industriemetropole Liverpool, die zu dieser Zeit mit hoher



Arbeitslosigkeit ihren Jugendlichen fast aussichtslose Startbedingungen bot, musizierten um 1960 mehr als 400 Jugendbands. Zunächst imitierten sie den Rock 'n' Roll und gaben ihm neue Texte. Doch schnell entwickelte sich ein eigenständiger Musikstil, der das Lebensgefühl dieser Jugend zum Ausdruck brachte: der Beat. Ein gerades Metrum, einfache und eingängige Songmelodien und -texte sowie einfache Harmonie- und Akkordfolgen zeichnen diesen Musikstil aus. Die neue Musik wurde zunächst nur in Kneipen und Kellern von Jugendlichen für Jugendliche gespielt. Keine Plattenfirma produzierte Schallplatten einer Beatband, kein Rundfunksender spielte Beatmusik. Erst als die Beatles 1962 nach Erfolgen im Hamburger „Star-Club“ im britischen Fernsehen auftreten durften, begann der offizielle Siegeszug des Beat, der bald überall das totale „Beatles-Fieber“ auslöste.

„With a little Help from my Friends“

(The Beatles)

Die Songmelodie:

1. What would you think if I sang out of tune? Would you stand up and walk out on me?
 2. What do I do when my love is a-way? Does it worry you to be a lone?

5 Lend me your ears and I'll sing you a song And I'll try not to sing out of key Oh, I get by
 How do I feel by the end of the day? Are you sad because you're on your own? No, I get by

9 with a lit-tle help from my friends Mm, I get high with a lit-tle help from my friends Mm, gon-na try
 with a lit-tle help from my friends Mm, I get high with a lit-tle help from my friends Mm, gon-na try

13 — with a lit - tle help — from my my friends friends —

Arbeitsaufträge

1. Fasse die zentralen Aussagen zur Entstehung des *Beats* aus dem Text in Stichpunkten zusammen.
2. Erarbeite die Songmelodie mit deiner Gruppe mit Hilfe des Audiobeispiels. Achte dabei auf ein gleichmäßiges Metrum.
3. Versuche zu begründen, warum die Songmelodie typisch für den *Beat* sein könnte.

C G Dm G C

1.What would you think if I sang out of tune Would you stand up and walk out on me?
2.What do I do when my love is a-way? Does it wor - ry you to be a lone?

5 C G Dm G C

Lend me your ears and I'll sing you a song And I'll try not to sing out of key Oh, I get by
How do I feel by the end of the day? Are you sad be-cause you're on your own? No, I get by

9 B♭ F C B♭ F C

— with a lit-tle help from my friends Mm, I get high — with a lit-tle help from my friends Mm, gon-na try
— with a lit-tle help from my friends Mm, I get high — with a lit-tle help from my friends Mm, gon-na try

13 B♭ F C

— with a lit - tle help from my friends
— with a lit - tle help from my friends

With a little Help from my Friends

The Beatles

1. What would you think if I sang out of tune? Would you stand up and walk out on me?
2. What do I do when my love is away? Does it worry you to be alone?

5 Lend me your ears and I'll sing you a song. And I'll try not to sing out of key Oh, I get by.
How do I feel by the end of the day? Are you sad because you're on your own? No, I get by.

9 — with a lit - tle help from my friends Mm, I get high with a lit - tle help from my friends Mm, gon - na try.
— with a lit - tle help from my friends Mm, I get high with a lit - tle help from my friends Mm, gon - na try.

13 — with a lit - tle help from my friends
— with a lit - tle help from my friends